

0 - Das Quartiersmanagement-Gebiet Düttmann-Siedlung

Die Werner-Düttmann-Siedlung liegt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg im sogenannten Graefe-Kiez. Sie grenzt an den Bezirk Neukölln. Das Gebiet besteht hauptsächlich aus Neubauten des sozialen Wohnungsbaus der 1980er-Jahre in zentraler Wohnlage. Städteräumlich existiert eine Abgrenzung der Neubausiedlung zum Altbaugelände. Auch der Einkommensdurchschnitt (Transferleistungsbezug: 46,70 %; Arbeitslosenanteil: 8,78% / Stand: 31.12.2017) hebt sich von der mittelschichtstärkeren Nachbarschaft im Altbaukiez ab.

Im Juni 2005 erhielt das Gebiet zwischen Jahn- und Graefestraße sowie Hasenheide und Urbanstraße im Rahmen des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ eine Förderung in der Kategorie „Starke Intervention“: Es wurde dabei zum Fördergebiet Düttmann-Siedlung. Neben 33 Quartieren in Berlin war die Düttmann-Siedlung mit ihren rund 3000 Anwohner*innen auf 8,52 Hektar Fläche das kleinste Fördergebiet in Berlin. 2019 wurde nach 14 Jahren Förderung der Verstetigungsprozess durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen mit sieben weiteren Quartieren in Berlin eingeleitet.

Aus dem Programm Soziale Stadt wurden während der Förderperiode 2005-2020 insgesamt 6,615 Millionen Euro Programmmittel (Baufonds, Projektfonds, Aktionsfonds) investiert. Zusätzliche Förderprogramme im Rahmen des Städtebaus sowie Fördermittel, Spenden und Stiftungen wurden ergänzend genutzt, auch um eine Weiterführung erfolgreicher Projekte zu gewährleisten.

Folgende Baumaßnahmen wurden während der Zeit des Quartiersmanagements umgesetzt:

- Umbau Gebäude und Gelände „ehemaliger Hasenbau“ in der Hasenheide 44 zu einer Kinderfreizeiteinrichtung (Baufonds, 2010)
- Umbau einer Gaststätte zu einem Nachbarschaftstreff („WUM-WEST“, 2005) inklusive Erweiterung des Treffpunktes (Baufonds, 2017)
- Umbau und Sanierung der Kita Urbanstraße (Baufonds, 2012)
- Umbau Garten der Kita Hasenheide (Baufonds Soziale Stadt, 2015)
- Sanierung des Gebäudes Urbanstraße 44 (Städtebaulicher Denkmalschutz, 2018-2020)
- Sanierung und Neugestaltung Freifläche Kita Urbanstraße 62

Die drei wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkte im Rahmen der Gebietsentwicklung waren die Förderung einer intergenerativen Nachbarschaftsarbeit mit der Entwicklung eines langfristig verankerten Nachbarschaftstreffpunktes. Die Verbesserung der Angebots- und Infrastruktur für Kinder und Jugendliche stand ebenfalls im Mittelpunkt der Förderung wie auch die Stärkung der Bildungssituation durch Netzwerke, Kooperationen, ehrenamtliches Engagement und Projektmittel.

2562 Zeichen